

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 16

Rubrik: Neue Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

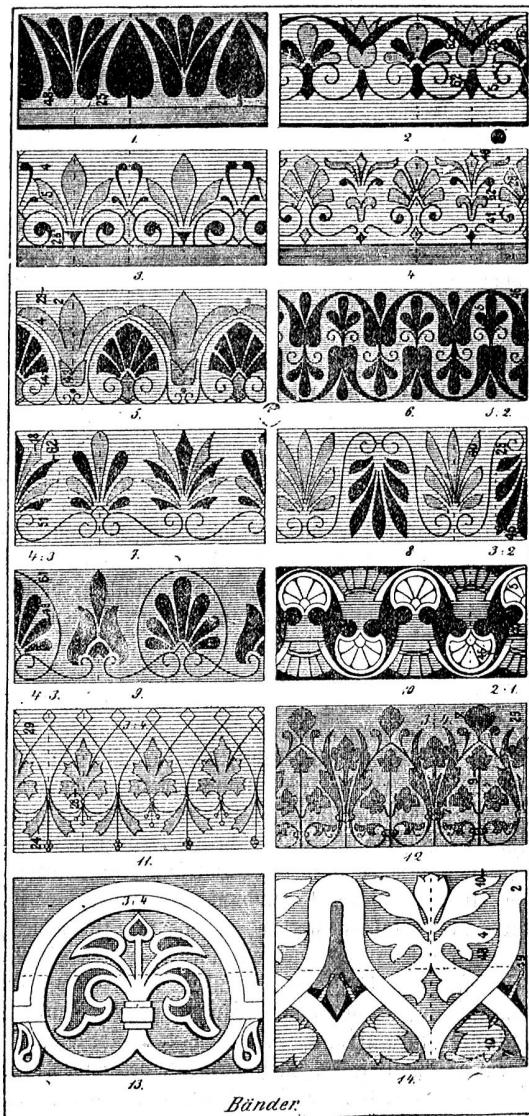
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mr. 60 Pf., 2. Kl. 52 Mr. — Pf., 3. Kl. 37 Mr. — Pf., 4. Kl. 27 Mr. — Pf., 5. Klasse 23 Mr.; Buchenstammholz 1. Kl. 23 Mr. — Pf., 2. Klasse 18 Mr. 60 Pf., 3. Kl. 15 Mr. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mr. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mr. — Pf., 3. Klasse 12 Mr. 40 Pf.; 4. Klasse 13 Mr. 60 Pf.; Birkenstammholz 15 Mr. — Pf.

Musterzeichnung.



14 stylgerechte Bänder als Motive für Dekorationsmaler.

Bischofedenkmal in Aarau. Das Preisgericht, welches am 8. Juli sich in Aarau versammelte, um zwischen den beiden Entwürfen der Herren Bildhauer Dorer und Lanz für ein Bischofedenkmal zu entscheiden, hat einstimmig den Entwurf Lanz gutgeheißen und dem Komitee zur Ausführung empfohlen. Bei bedeutender Porträtahnlichkeit, welche in der vergrößerten Ausführung noch vermehrt werden kann, hat das Modell von Lanz etwas individualistisch kraftvolles und entspricht durch Natürlichkeit und Einfachheit der Haltung der Figur dem Wesen des hervorragenden Dichters, Staatsmannes und Historikers. Die Stadt Aarau wird durch dieses Monument, das in Bronze ausgeführt werden soll, eine wertvolle künstlerische Zierde erhalten.

„Klein aber mein“ bei Paris. In den Buttes Chaumont hat mit Unterstützung des „Crédit Foncier“ die „Société des immeubles de France“ Arbeiterhäuser gebaut. Dieselben liegen auf der Stelle, wo sich früher die berüchtigten sogenannten amerikanischen Steinbrüche, die Zufluchtstätte aller Strolche von Paris, befanden. Die Arbeiterhäuser sind nach vier verschiedenen Typen gebaut. Das kleinste Haus besteht aus einem Erdgeschoß mit zwei Zimmern, aus einem ersten Stock, ebenfalls mit zwei Zimmern, einem Speicher, einem Keller und einem Wasserloset. Vor dem Hause befindet sich ein Garten, hinter demselben ein kleiner Hof. Der Preis beträgt 6000 Fr. Die übrigen drei Arten sind größer und werden mit 10,500, 14,000 und 25,000 Fr. bezahlt. Jeder Arbeiter, der ein solches Haus bezieht, wird sofort Besitzer; seine Gläubiger sind die „Société des immeubles de France“ und der „Crédit Foncier“. Für das Haus zum Preise von 6000 Fr. bezahlt der Arbeiter sofort 500 Franken; fernere 3600 Fr. werden in 50 Jahresraten von Fr. 196.65 an den „Crédit Foncier“ und 1900 Fr. in 15 Jahresraten von Fr. 192.99 an die „Société des immeubles“ entrichtet, so daß nach 50 Jahren das Haus schuldenfrei ist. Für die übrigen Häuser ist dasselbe Abschlagsystem eingeführt, nur sind die Jahresraten entsprechend höher. Das Unternehmen wurde 1889 ins Werk gesetzt und seitdem sind 85 Häuser zu 6000 Fr., 16 zu 10,500 Fr., 22 zu 14,000 Fr., 3 zu 25,000 Fr. und 55 zu andern Preisen gebaut worden. Diese Häuser sind bereits bewohnt und 5850 sollen noch gebaut werden.

Ein Fahrzeug ganz neuer Konstruktion der Firma Escher, Wyss u. Co., machte kürzlich auf der Limmat seine erste Probefahrt, nämlich ein kleines, sehr elegantes Naphtaboot, das vollständig aus Aluminium erstellt und für die elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt bestimmt ist. Nicht nur der ganze Schiffkörper in allen seinen Theilen und Details, sondern auch die Maschine und der Schraubenpropeller sind in diesem leichten und geschmeidigen, silberweißen Metall ausgeführt. Es ist dies das erste Wasserfahrzeug, das aus jenem Material der Zukunft hergestellt ist; namentlich die große Leichtigkeit und außerordentliche Geschmeidigkeit versprechen dem Aluminium gerade für den Schiffbau eine ganz besondere Rolle und Bedeutung zuzuweisen. Das kleine Boot ist ungefähr 5½ Meter lang und 1,3 Meter breit und besitzt einen Zweipferdekraftmotor. Da der kompodiöse Naphtamotor (proportionell seiner Stärke in Eisen ausgeführt) schon heute als einer der leichtesten betrachtet wurde, so dürfte dieselbe, nunmehr in Aluminium konstruiert, in dieser Beziehung alles bis jetzt Dagewesene übertreffen.

Litteratur.

Die nothwendigsten Regeln für die Behandlung der Dampfkesselfeuерung nebst einem Katechismus für den praktischen Dampfkesselheizer von Adolf Schefer. 5. Auflage. Berlin 1891. R. Gaertner's Verlag (H. Heyfelder). Das vorliegende Werkchen hat sich stets einer ausgezeichneten Nachfrage zu erfreuen gehabt, und das mit Recht; sprechen doch die verschiedenen Übersetzungen desselben in verschiedene fremde Sprachen neben der fünften Auflage für die Zweckmäßigkeit derselben. Es sei allen Dampfkesselbesitzern, die dasselbe etwa noch nicht kennen, zur Anschaffung bestens empfohlen. Preis Fr. 1.35.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos ertheilt.)

Die mehrfach patentirte Hobelbank mit Bandsäge von Karl Bufe bildet in Verbindung mit Kreissäge, Bohr- und Frässapparat ein neues System in der Anwendung von Maschinen für Holzbearbeitung. Die Bandsägemaschine ist drehbar und kann durch Umdrehung hinter die Hobelbank geführt werden, so daß die Säge der Hobelbank bei anderweitigem Gebrauche der letzteren in keiner Weise hinderlich ist.

Die Maschine ist dauerhaft und solid construirt und gibt bei leichter und sicherer Gangart die grösste Leistungsfähigkeit.

Die sinnreiche Vorrichtung zur Verschiebung einer Last in Landfuhrwerken von Otto bezweckt, durch die verschiedene Lage der Last auf dem Wagen jederzeit das Gleichgewicht herzustellen, also dadurch das gefährliche Umlippen schwer beladener Wagen zu vermeiden. Quer durch das Fahrzeug geht eine Schraubenspindel, welche eine Schraubenmutter trägt, deren seitliche Zapfen als Lagerachse für zwei gezahnte oder ungezahnte Räder dienen, die wieder auf elastischen Schienen bewegbar sind. Symmetrisch zur Spindelachse sitzt auf dieser Mutter ein Teller zur Aufnahme der Last. Mittelst einer Kurbel kann nun die Schraubenmutter und damit die Last nach der angehobenen Fahrzeugseite verschoben werden, so daß die Tellerlast drückend der Kraft entgegenwirkt, welche die Schräglage veranlaßt.

Bei der rotirenden Dampfmaschine von Gwinner und Schraibogel liegt der auf der Welle aufgekeilte Dampfcylinder mit seinem ringförmigen Raum dampfdicht auf einer Scheibe auf, welche die Trennung zwischen den Gehäusen für Dampfein- und Austritt bildet und Schlitz und Führung für den Dampfschieber enthält. In dem ringförmigen Raum ist der Cylinder zum eigenartigen Kolben ausgebildet. Der Verlauf der Dampfwirkung ist folgender. Der eingetretene Dampf drückt den Schieber in den Cylinder hinein, strömt durch die Schieberöffnung in den Cylinder, dreht diesen, expandirt und zieht durch eine Öffnung des mit dem Cylinder aus einem Stück bestehenden Kolbens aus. Durch eine umgekehrte Dreh-Richtung der Achse, die durch irgend einen Motor veranlaßt wird, kann die rotirende Maschine in eine Pumpe verwandelt werden.

Bei dem hydraulischen Widder von Willer wird in die Wasserleitung ein Reaktionswasserrad eingeschaltet, das durch einen geringen Theil des zufließenden Wassers in Umdrehung versetzt wird und hierbei mittelst seiner verlängerten Drehachse abwechselnd einen Hahn im Wasserzufluß und Steigerohr öffnet und schließt. In Folge dessen tritt das Wasser stoßweise in den Windkessel und die zusammengepreßte Luft treibt stetig das Wasser in die Höhe. Die Luftverluste werden durch den Zuflusshahn, der als Bierweghahn auch zwei Luftwege zum Ansaugen besitzt, ausgeglichen.

Fragen.

109. Wer liefert gegossene Brunnenauslauffäden mit Verzierungen?

110. Wo kann man Feldschmieden, besonders des Blasgörgls wegen, in Reparatur geben?

111. Wo wäre ein gebrauchter, jedoch in ganz gutem Zustand befindlicher Schnitzlerwerkzeug zu kaufen, eventuell wo wären neue Werkzeuge gut und billig zu beziehen? Im gleichen Zustande ein Hobelbank?

Antworten.

Auf Frage **108.** Rundhobelmaschinen und Messerköpfe zu solchen liefern in allen Dimensionen Wolf und Weiz in Zürich. Dasselbst ist auch eine gebrauchte Rundhobelmaschine zu haben.

Auf Frage **105.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Lohr, vorm. Gachnang, Zimmermeister, Luzern.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionsen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Die Brunnengenossenschaft Ostalden (Hinweis) und bei der Kirche in Hinweis (Zürich) ist im Begriffe, ein Wasservorreservoir zu erstellen und wird hiermit über die Erd- und Maurerarbeit Kon-

furrenz eröffnet. Plan, Bauvorschrift und Vorausmaß liegen bei H. Sprecher auf dem Ostalden zur Einsicht bereit. Preisofferten sind bis zum 20. Juli mit der Aufschrift "Reservoirbauten Ostalden" verschlossen an den Brunnenpräsidenten, Herrn Rud. Rüegg-König, Ostalden, Hinweis, oder an H. Sprecher einzufinden.

Neubau eines Bibliothekgebäudes in Basel. Das Baudepartement des Kantons Baselstadt eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten eine Konkurrenz zur Erlangung von Plänen für den Neubau eines Gebäudes für die öffentliche Bibliothek der Universität Basel. Das Konkurrenzprogramm nebst Situationsplan kann beim Sekretariat bezogen werden. Der Eingabetermin für die Projekte ist auf den 15. Oct. 1891 festgelegt.

Der dekorative Theil der Gypserarbeiten für das neue Bundesrathaus wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung neben dem Käfiggebäude in Bern, wo auch Angebotsformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Übernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift "Angebot für Gypserarbeiten zum neuen Bundesrathaus" bis und mit dem 22. Juli franko einzureichen.

21 eiserne Brücken. Die Lieferung und Aufstellung des eisernen Überbaues von 21 kleineren und grösseren Brücken der Linie Koblenz-Stein im Gesamtgewichte von circa 1160 Tonnen wird hiermit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen können jederzeit auf dem Baubureau der Nordostbahn, Glärnischstrasse Nr. 35, Zürich, eingesehen werden. Angebote auf Übernahme einzelner oder aller Objekte sind unter der Aufschrift "Baueingabe Koblenz-Stein" bis spätestens 31. Juli schriftlich und versiegelt der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzusenden.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Holz cementbedachungs-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, sowie die Lieferung von hölzernen Pallisaden zu drei Magazinbauten in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im eidg. Baubureau in Thun, wo auch Angebotsformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Übernahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift: "Angebot für Magazinbauten in Thun" bis und mit dem 21. Juli franko einzureichen.

Über die Errichtung einer neuen Bachbrücke auf Straßengebiet II. Klasse (Steinfels-Ellikon-Altikon) werden von dem Gemeinderath Ellikon a. d. Thur bis und mit dem 24. Juli geschlossene Offerten entgegengenommen und zwar: a. Oberbau mit Eisenkonstruktion und 4500 Kilo Gewichtsstärke; b. Unterbau von Stein unter Benutzung des sämtlichen noch tauglichen Materials der früheren abzutragenden Brücke. Die bezüglichen Eingaben sind getrennt einzulegen und ertheilt auf Grundlage der zustehenden Pläne Herr Gemeinderathspräsident Wehrli in Ellikon in jeder Hinsicht Auskunft.

Die Gemeinden Walzenhausen und Wolfshalden eröffnen hiermit Konkurrenz über nachbezeichnete Bauten: a) Straße III. Klasse, Fahrbreite 4,2 Meter, vom Nord in Walzenhausen bis zur Gemeindegrenze am Eichenbach, Länge 1192 Meter; b) Straße III. Klasse, Fahrbreite 4,2 Meter, von der Hub in Wolfshalden bis zur Gemeindegrenze am Eichenbach, Länge 638 Meter; c) Errichtung einer eisernen Brücke über den Eichenbach, Länge 18 Meter; d) Errichtung einer kleinen eisernen Brücke, Länge 6 Meter. Pläne und Baubeschreibungen sind einzusehen für Walzenhausen auf dortiger Gemeindekanzlei, für Wolfshalden beim Hauptmannste. Übernahmsofferten sind bis 29. Juli bei den betreffenden Amtsstellen einzureichen.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung
W. Senn jun. in St. Gallen:

Gerstenbergk, H. v., der allzeit fertige Holzberchnner nach metrischem Maßsystem oder Tafeln, woraus nicht nur von runden, vierkantig behauenen und geschnittenen Hölzern der Inhalt nach Kubikmetern und Hunderthteilen des Kubikmeters, sondern auch von leichten der Inhalt nach Quadratmetern und Hunderth. resp. Zehnttheilen des Quadratmeters aufs Zuverlässigste berechnet, sofort ersehen werden kann. Nebst Tabellen zur Berechnung des Geldbetrags der Hölzer sowohl nach deutscher Reichs-, als auch österreichischer Währung. Vierte vermehrte Auflage. 8. Gebunden. Fr. 5. 10.

Burkin, Halblein und Kammgarn
für Herren- u. Knabenkleider à Fr. 2.45 Cts. per M.
bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelstiftig ca. 140 Cm. breit,
direkter franko Versand zu ganzen Anzügen und in einzelnen
Metern.

Verbindungshaus Dettinger & Cie., Zürich.
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen
umgehend franko.